

Merseburger Kreis- u. Tageblatt

(amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden)
nebst „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ und „Illust. Sonntagsblatt“.

Monatenspende: Vierteljährlich bei den Abnehmern 1,40 Mk., in den Ausgabezeiten 1,20 Mk., beim Postamt 1,50 Mk., mit Bankbriefträger-Versendung 1,95 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 10 Pfg. berechnet. Die Expedition ist an den Wochentagen Dienstags von 7-1 Uhr geöffnet. — Sprechstunden der Redaction 11-1 Uhr Mittags.

Abbestellungsgebühr: Für die 5 Quartale des Jahrs oder deren Mann 15 Pfg. für Prämie in Pfortsburg und Umgebung 10 Pfg. Für persönliche und größerer Abnehmer entsprechende Ermäßigung. Complicirter Fall wird entsprechend höher berechnet. Rückzahlungen außerhalb des Postbezirks 30 Pfg. **Abbestellungs-Kommission:** Nach dem Abbestellungs-Briefe.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh des Gasterwischs Heide und des Landwirts Krichschmar in Brandorf bestimme ich für den Amtsbezirk Frankleben bis auf Weiteres folgendes:

1. das Treiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen außerhalb der Feldmarksgrenzen wird verboten.
2. Rindvieh, Schafvieh und Schafe dürfen auf der Eisenbahnstation Frankleben nicht verladen werden.

Die Ortsbehörden obgenannter Bezirks und die Bezirksämtern veranlasse ich, die Durchführung vorkommender Anordnungen zu überwachen und jeden Uebertretungsfall zur Strafverfolgung sofort hierher anzuzeigen. (1896) Merseburg, den 23. April 1896. Der königliche Landrath. Weidlich.

Bekanntmachung.

Die festgesetzten **Einkommen- und Ergänzungsteuer-Zus- und Abgangskonten** für das II. Halbjahr 1895/96, welche den Gemeindevorstehern des Kreises zugewandt, sind nach Verichtigung der Heberollen **sofort an die königliche Kreisfasse hier selbst abzuliefern.**

Merseburg, den 23. April 1896. 1584 Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission. Weidlich, königlicher Landrath.

Bekanntmachung.

Nachstehend bringe ich einen Erlaß des Herrn Finanz-Ministers vom 7. März er. II 2899 zur Kenntnissnahme der Gemeinden und Gutsbesitzer bzw. der Ortsvorsteher das kreislich:

„Für die Bestimmung des Reinkommens der **Uebereinkommen- und Ergänzungsteuer** beim **Wohnortwechsel** des Steuerpflichtigen kommt es nicht an die **Fälligkeitstermine**, sondern an die **Lage des Erhebungszeitraums** an. Demgemäß hat auch nach dem flaren Wortlaut des Art. 175 Nr. 4 der Verfassung vom 31. August 1894 die Ab- und Abgangskonten beim Wohnortwechsel der Steuerpflichtigen innerhalb des Kreisgebietes des ersten Lage des Monats ab zu erfolgen, bis zu dessen Beginn die Steuer am bisherigen Wohnort entrichtet, oder das Vertriebsverfahren wegen der fälligen Rate bereits durchgeführt ist.“

Hatte also beispielsweise der Steuerpflichtige die Steuer am bisherigen Wohnort spätestens bis Ende Oktober gezahlt, so ist sie am neuen Wohnort vom 1. November ab zu übernehmen. Die Uebereinkommen nach Vierteljahresbeträgen würde in einem solchen Falle unnötig die Weiterungen zur Folge haben.“

Ich bemerke hierzu, daß in den betreffenden Fällen das Formular nach Muster XVI der Anweisung vom 31. August 1894 statt der Worte „Ende des Monats“ „Ende des Monats“ ersetzt und dementsprechend auch das Formular nach Muster XVII a. a. O. auszufüllen ist.

Merseburg, den 23. April 1896. 1588 Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission. Weidlich, königlicher Landrath.

Rothe Jugendpflege.

„An die Redakten der Arbeit“ richtet sich ein Aufruf in sozialdemokratischen Blättern, der den jungen Männern, die zu Eltern die Schule verlassen haben, „tägliche Lebensregeln als treue Begleiter bei all ihrem Thun und Denken mit auf den Weg geben soll.“ Zunächst wird ihnen der löbliche Rath gegeben, „bis jeder nach besten Kräfte seine Pflicht zu erfüllen trachtet, die ihm durch das Arbeitsverhältnis auferlegt wird.“ Dem Verfasser des Aufrufs muß es beim Niederschreiben dieser Mahnung wohl selbst am wenigsten gewesen sein; denn er sagt, wie zur Entschuldigend, hinzu: „Das als erste Regel aus sozialdemokratischem Munde aufgestellt zu sehen, mag manchen Wunder nehmen.“

Es berührt in der That sehr sonderbar, wenn man in sozialdemokratischen Blättern auf solche Worte stößt, in Blättern also, deren Zweck die Verheugung ist und die Schürung der Unzufriedenheit. Auch wie halten es sich durchaus unehrenhaft, daß jeder, der sich seinen Lebensberuf gewählt hat, nun auch nach Reden seine Pflicht erfüllt; denn nur so ist es möglich, daß zureichende, thätigste und charaktervolle Männer, wie sie die Gegenwart mehr als je erfordert, heranwachsen. Der sozialdemokratische Verfasser des Aufrufs hat aber an dieses wahrhaft eole Ziel nicht im Entferntesten gedacht. Er will aus den „Redakten der Arbeit“ „Arbeitsbare und würdige Kämpfer des proletarischen Decres machen, das seinen Vorzeichen nach von Jahr zu Jahr tiefer in das feindliche Lager treiben muß, um endlich zum vollen Siege und zur Berichtigung des feindlichen Decres zu gelangen.“ Mit anderen Worten, er will die eben der Schule entwachsenen unzufriedenen jungen Leute in diese sozialdemokratischen Reihen locken und zu „reifeinsten Genossen“ heranzubilden, die allerdings das ausführen, was der Parteivorstand befehlet.

Bedäglich von diesem Gesichtspunkte aus ist auch der andere Rath zu beurtheilen: Die Ersparnisse in sozialdemokratischen Kreisen und Abteilungen anzulegen. Das ist allerdings ein Rath, den die sozialdemokratischen Kreise zu verbreiten. Denn der Reize sozialdemokratischer Bekläre ergibt sich bekanntlich ein

naturreines Bild von den Dingen, sondern stets ein Ferkelbild, dessen Anblick ist schließlich das gesunde Urtheil und den klaren Blick raubt und ihn zu einem willenlosen Werkzeuge der Partei macht.

Auf den dritten Rath, daß der Arbeiter „eine Rechte wahren“ solle, würden wir — da er weiter nichts als eine Redensart ist — überhaupt nicht eingehen, wenn der Aufruf hier nicht wieder eine von den Sozialdemokraten besetzte Fälligkeit enthielte. Daß wir die Arbeiter-schuppige nicht den Sozialdemokraten veranlassen, wie den jungen Arbeiter meist gemacht werden soll, daß vielmehr gerade die sozialdemokratischen Abgeordneten im Reichstage stets gegen die Verschlechterung der Lage der Arbeiter gestimmt haben, ist denn doch zu sehr bekannt. Dem älteren Arbeiter, der weiß, ni. es vor 25 Jahren auswich und der ruhig prüft, was jemals für ihn geschehen ist, wegen die Sozialdemokraten mit solchen Unwahrheiten denn auch gar nicht mehr zu kommen; die „Redakten der Arbeit“ aber hoffen sie damit noch hinter das Licht führen zu können.

Königsgeburtstagsfeier in Dresden.

Unser Kaiser traf am Mittwoch kurz vor Mitternacht in Wajungen ein und fuhr Donnerstag früh um 2 1/2 Uhr durch die Stadt, deren Häuser feierlich beleuchtet waren, ins Schwaninger Viertel ab. Um 5 1/2 Uhr legte Se. Majestät nach Dresden zurück und reiste jedoch nach Dresden weiter. Von dort wird berichtet: Der kaiserliche Sonderzug traf Mittags gegen 12 Uhr in Striechen ein. Der Wagon, welcher kleine Generalisimusform trug, begrüßte die zum Empfang erschienenen Königin auf das Herzlichste und wurde vom Publikum begeistert begrüßt. In der lgl. Villa zu Striechen fand ebenfalls ein Frühstück statt. Die Feier des Geburtstages des Königs Albert wurde durch militärische Wecken eingeleitet, während in der Villa Striechen, in welcher der König die Gläubigste seiner Familie entgegennahm, eine Vergewandlung stattfand. Den Säulen werden Feiern abgehalten, in der kaiserlichen Hofkirche ein Teedinner. Im Laufe des Vormittags wurde der Welter überholt von dem Eschenberg-Palais in Umkreis der gemeinsamen lgl. Familie und der Spigen der Behörden enthält, wobei Oberbürgermeister

Beutler die Feste hielt. Auf dem Hauptplatz war später große Parade im Beisein des Kaisers und des Erzherzogs Otto von Oesterreich. Die Officiere und die Behörden beglückten den Tag durch Festessen, zahlreiche Freizeiten wurden veranstaltet und Tausend Schallminder aus den Bezirksmusikanten beladen eine Festfeier. Abends gab Staatskanzler v. Bismarck eine große Rede, an der auch der Kaiser und die Königintheilnahmen. Die Illumination in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen war überaus glänzend. Der Kaiser übernachtete in Dresden und wird am heutigen Freitag nach der Wartburg zurückreisen, und zwar über Weimar, wo ein etwa zweitägiger Besuch der Großherzogin in Aussicht genommen ist.

Wie es in der Welt steht.

Einstimmig hat der Reichstag am zwei-tägigen Abenden einen Antrag angenommen, welcher die Reichsregierung aussetzt, mit aller Geschwindigkeit dem Gesetz Entwurf gegenüber dem Reichstag zu vorschaffen. Ein Entschiedenheit der Reichsregierung der Durchsicht hat es nicht gefehlt im Reichstag, man kann nur wünschen, daß es recht bald der Reichsregierung gelingt, die rechten Mittel zu finden, um den blutigen Dull-Zwischenfall ein Ende zu machen. Weiterhin hat der Reichstag die Kurzerfristige-Verordnung über den Maximal-Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien, die in den betreffenden Kreisen viel böses Blut gemacht hat, eifert und wird sich nun der zweiten und entscheidenden Beratung des Vorentwerfes entgegen zu wenden, welcher alsdann die dritte Beratung der neuen Bestimmungen der Gewerbeordnung folgt. Gleichwohl mehr wird kaum geschahen werden, da der Reichstag daran schicklich, sich bis zum Oktober zu vertragen und jobann das bürgerliche Geschbuch und alle weiteren Gesetzentwürfe noch vor der Beratung des Reichstages 1897/98 zu erledigen. Und wenn der Reichstag einmal nach Hause will, giebt es so leicht keinhalten, so wünschenswert auch noch die weitere Fertigstellung verschiedener Vorlagen geradezu gewesen wäre. Im preussischen Abgeordnetenhause ist die Wiedergeburt vorlage in erster Lesung beraten und hat, wie stets, zu massenhaften Wünschen Anlaß gegeben. Danach ist das neue Lehrerberechtigungs-gesetz endlich angenommen und wird nunmehr dem Herrenhause zugehen. Kaiser Wilhelm hat nach Verabreichung der Hochzeitsfeier in Koburg, der Geburtstagsfeier für den König Albert von Sachsen in Dresden beigewohnt. König Albert ist der einzige noch lebende Armerdeherrscher aus dem großen Arge.

In Paris ist die Ministerrath, die aus dem hundertjährigen Kampfe zwischen dem Kaiserreich und dem Konfessionen den Ernst entstanden. Präsident France hat in diesem seit hergehenden Stunden und nicht hergehend sein, wenn er erst wieder ein anderes Ministerium zur Seite hat. Kant aussprechen daß er das freudlich nicht, denn in Frankreich regiert das Ministerium und der Präsident der Republik repräsentiert bloß. Rade und ich ist das Gebahren der englischen Regierung, die mit geschickter Rath über den kleinen Burenstaat Transvaal herfallen und heute noch lieber als morgen in den Krieg beginnen möchte, weil die Buren sich im Gehil ihres Rechts weigern, sich den Londoner Eingriffen hindern zu unterwerfen. Die englische Regierung wird hoffentlich noch Einsicht zeigen. Unter diesen Verhältnissen ist es aber den Buren gar nicht zu verdenken, wenn sie vor-sichtshalber jetzt ein starkes bewaffnetes Corps an ihrer Grenze aufgestellt haben. Der Krieg der Engländer gegen die aufständischen Matabele-Eingeborenen, die in hülfe laufen die Stadt Bulawayo umgeben, dauert fort. Truppen sind unterwegs, aber noch weit entfernt, und die Bürger von Bulawayo haben recht knappen Proviant, so daß sie wohl schwere Tage zu erwarten haben werden.

Im nördlichen Afrika ruhen die Waffen. Die Italiener haben die Verhandlungen mit dem König Menelik von Abessinien wegen des Fiedens als ganz nutzlos abgebrochen, aber zu neuen militärischen Aktionen ist es noch nicht gekommen. Fürst Ferdinand von Bulgarien hat auch in Petersburg Oden und Auszeichnungen erhalten; wie manchildig tief muß er sich vor Kaiser und

gebemüht haben? Denn verschient wird doch in Petersburg wahrlich nichts. Von der Reima geht er, wie bekannt, über Berlin nach Paris, wo er als Gast der französischen Nation empfangen wird. Er kommt als Halb-Russe, also kann man wohl nicht zu weit gehen. In Wien wird über die neue Währungsform verhandelt und Budapest schickt ihm für die große Feite des tausendjährigen Bestehens des ungarischen Staates.

Deutscher Reichstag.

75. Sitzung vom 23. April. Die Beratung der Interpellation betr. den Arbeitsloos im Kaiserreich am 23. April, am Donnerstag fortgesetzt. Abg. Wielgans (Antl.) ist Gegner der 6. Bundesrats-Entscheidung, weil die kleinen Kreise darunter sehr zu leiden hätten. Abg. Richter (Freil.) betont, seine Partei habe schon 1891 bei der Festsetzung der neuen Gewerbeordnungsbestimmungen solche Möglichkeiten angedeutet. Derartige Fragen seien durch die Zeit zu regeln. Er hält das Vorgehen nicht für so consequent, aber gleichwohl, um eine solche Verordnung zu erlassen. Entsch. dem Reichstag die Genehmigung zu, so würde sicher die Bekämpfung erfolgen. Abg. Graf Bismarck ist mit dem Vordere in dieser Sache vollkommen einverstanden und wünscht gleichfalls die Regelung vorzeitig in Angriff zu nehmen. Die Regierung hat die Berechnung sehr zurückgefallen. Abg. Minister von Bismarck ist, der Reichstag habe seine An-schauen über die Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie habe auch das volle Recht dazu. Wir machen doch keine Frage, um sie unangenehm zu lassen. Wegen des Schlußes der Gesetze im Bundesgerichte wird der Reichstag geschickt werden. Abg. Richter (Antl.) hat die Rede, woraus Recht, eben so, haben (Antl.) mit, damit ein Schlußentzug angenommen wird. Die Sache ist voran erledigt. Es werden 24 Abhörungen. Ueber die Bekämpfung der Arbeitsloospolitik, die er 1891 vertreten, nicht geändert. Die Regierung müsse auf Grund der angelegten Erfahrungen hier vorzugehen, sie

Beamteneintragung.
Am 1. Mai d. J. tritt in Starsfeld eine Postagentur in Betrieb, welche für den Verkehr mit dem Publikum regelmäßig geöffnet sein wird an folgenden Tagen:
von 8-11 Uhr Vormittags und von 2-6 Uhr Nachmittags;
ferner an Sonn- und Feiertagen, bis an dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers:
von 8-9 Uhr Vormittags und von 5-6 Uhr Nachmittags.
Ihre Postverbindungen erhält die Postagentur durch Botenposten mit unbeschränkter Beförderung von Postsendungen u. mit folgendem Gange:
a. an Werktagen:
60 R. und 120 R. aus Eilen, 30 „ „ 10 R. in Starsfeld, 1025 R. 420 R. aus „ 125 R. 530 R. in Eilen.
b. an Sonn- u. Feiertagen:
80 R. aus Eilen, 90 R. in Starsfeld, 10 R. aus „ 20 R. in Eilen.
Dem Landbestellbezirk werden folgende Orte zugehört:
Gosau, Eilen und Effen.
Der Kaiserl. Ober-Postdirector 1862

Kgl. Kreisbauinspector Merseburg.
Die Denkmale der massiven Hofgärtnerstraße v. Köfchen im Auftrag des kommunikationsgeschichtlichen Museums in Starsfeld, von dem Kgl. Bauinspector in Merseburg, sind durch die Kgl. Kreisbauinspektion in Merseburg, den 24. April 1896.
Der Kgl. Kreisbauinspector. Mag. [1595]

Mobiliar-Nachlass-Auktion.
Sonabend, d. 25. d. Mts., Vorm. von 9 Uhr an, soll im Restaurant „Cajino“ vor dem Synagoge, ein Nachlass, bestehend in:
Tischen, Stühlen, 1 Regulator, 1 Pelerispitze, 1 Wäschschrank mit Aufsatz, Bettstellen, Federbetten, 1 Partie Bettbezüge, Pendeln, Kleidungsstücke, Porzellan u. anderes Haus- und Küchengerät meißelnd, gegen Barzahlung versteigert werden.
Merseburg, den 21. April 1896, 1587] G. Höfer, Auktions-Commissar und Taxator.

Eine Landwirthschaft mit guter, sicherer Rendite u. 4 Morgen Land ist alterhalb möglichst billig zu verkaufen. Noh. bei G. Schulze, Leipzig, Postfach 10, Schillerstr. 6. [1593]
Meine sehr gut gehende Fleischererei bin ich mitens, fruchtbarer u. zu verkaufen. Dieselbe besteht aus einem 2. Etage hohen Wohnhaus (partielle 1. Etage, Kammer, Küche, große Boden und darunter befindlichen Keller, in der oberen Etage 2 Stuben mit Zubehör), einem neugebauten Schmelzhaus und Stallungen, Thoreinfahrt mit Hof u. Garten. Dieselbe kann a-f. Wunsch gleich übernommen werden. [1630] W. Meusel, Fleischermeister, [1630]

Einkommensteuer-Berufungs-Formulare
sind vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.

Präparanden
werden vorberathen von einem tüchtigen Lehrer. Dünnschneide-Apparat, Ar. 8, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Weimar-Lotterie 1896
Es kommen in zwei Ziehungen zur Verlosung:
1. Gew. i. W. von 50,000 Mk. = 50,000 Mk.
2. „ „ „ „ 20,000 „ = 20,000 „
3. „ „ „ „ 10,000 „ = 10,000 „
4. „ „ „ „ 5,000 „ = 5,000 „
5. „ „ „ „ 3,000 „ = 3,000 „
6. „ „ „ „ 2,000 „ = 2,000 „
7. „ „ „ „ 1,000 „ = 1,000 „
8. „ „ „ „ 500 „ = 500 „
9. „ „ „ „ 300 „ = 300 „
10. „ „ „ „ 200 „ = 200 „
11. „ „ „ „ 100 „ = 100 „
12. „ „ „ „ 50 „ = 50 „
13. „ „ „ „ 20 „ = 20 „
14. „ „ „ „ 10 „ = 10 „
15. „ „ „ „ 5 „ = 5 „
16. „ „ „ „ 3 „ = 3 „
17. „ „ „ „ 2 „ = 2 „
18. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
19. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
20. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
21. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
22. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
23. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
24. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
25. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
26. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
27. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
28. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
29. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
30. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
31. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
32. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
33. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
34. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
35. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
36. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
37. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
38. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
39. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
40. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
41. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
42. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
43. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
44. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
45. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
46. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
47. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
48. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
49. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
50. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
51. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
52. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
53. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
54. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
55. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
56. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
57. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
58. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
59. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
60. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
61. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
62. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
63. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
64. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
65. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
66. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
67. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
68. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
69. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
70. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
71. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
72. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
73. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
74. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
75. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
76. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
77. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
78. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
79. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
80. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
81. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
82. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
83. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
84. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
85. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
86. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
87. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
88. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
89. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
90. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
91. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
92. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
93. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
94. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
95. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
96. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
97. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
98. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
99. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
100. „ „ „ „ 1 „ = 1 „
zus. 10,000 Gewinne i. W. v. Mk. 200,000
Haupt-Gewinne: W. 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.
Loose gültig für zwei Ziehungen für 1 Mk. 25 „ „ 25 „ „
1148] empfiehlt und versendet
Th. Lützenrath, Lotteriegeschäft, Erfurt, Bahnhofstrasse 29.

Preussische Renten-Ver sicherungs-Anstalt
Leibrentenversicherung zur Erhöhung des Einkommens. Kapitalversicherung (für Aussteuer, Militärenten, Studium). Sparkasse. Gesetzliche Renten 1884: 3 172 000 Mk. Vermögen: 90 Millionen Mk. Prospekt und nähere Auskunft bei Herrn Herrn Pfautsch in Merseburg.
Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz.
Verkaufstelle Leipzig, Bahnhofstrasse 19
Aelteste und grösste Motorenfabrik der Welt
empfiehlt als alleinige 30jähr. Spec.
Otto's neue Gas-, Petroleum- und Benzin-Motore
in anerkannt vorzüglicher Ausführung und Einfachheit, wovon ca. 45 000 Stück mit über 200 000 Pferdekräften in Betrieb. Bei der wissenschaftlichen Prüfung gelegentlich der landwirthschaftlichen Ausstellung Berlin 1894 erhielt der Petroleum-Motor der Gasmotorenfabrik Deutz den 1. Preis.
[222] Preislisten, Kostenanschläge u. s. w. gratis

Stollwerck'sche Chocoladen.
Sachgemäss, durch die neuesten maschinellen Erfindungen verbesserter Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von Stollwerck'schen Chocoladen und Cacao-Präparaten ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etiquette entsprechendes Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hof-Diplome und durch 31 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.
Schu. 1000. [1592]

! Verehrte Hausfrauen!
Echter Bayerischer Gesundheits-Malz-Kaffee
vortreflich in Qualität und Aroma, wird von ärztlichen Autoritäten als vorzügliches u. billiges Nahrungsmittel, insbesondere für Kinder, Nervenleidende u. Magenranke u. bester Ersatz für Bohnenkaffee angelehentlich empfohlen. [23]
Christoph Adam Schmidt, Bayreuth.
Niederlagen in den meisten Speereivarenhandlungen.

Koch- u. Heizöfen, Spar-Kochbeerde
aus der Fabrik von Gebr. Demmer-Giesels, empfiehlt in großer Auswahl die Ofenhandlung von **H. Müller jun.,** Schmiedstr. 10. [1506]
Feinblane Kartoffeln verkauft Kamm, R. Glob. Kauf.

Neue Maltakartoffeln, 1594] a Pfund 16 Pfg., empfiehlt **A. Weizel.**
Von Sonnabend ab habe ich höchste saure Gurken mit auf dem Kochen-Markt. [1575] **A. Faust.**

Germanische Fischhandlung
1592] Fisch u. Gemüsehandlung
Schellfisch, Schollen, Cabellau, Seezucht, Mäucherwaren, Hamburger Störfleisch, hochfeine Matjesheringe, Walts, Karpfisch, Pfund, 15 Pfg., Apfelsinen, Citronen, Beutberlinge, Cardinen, empfiehlt **W. Krämer.**

Pflanzkartoffeln,
Richter's Prof. Würdler, 5000 kg. Mt. 200.—,
Richter's Geheimrath Thiel, 5000 kg. Mt. 225.—,
bet in Pflanzgröße abzugeben, ebenso Futterkartoffeln
Domaine Schladebach 1590] bei Köpzigau.

Neue Maltakartoffeln, 1594] a Pfund 16 Pfg., empfiehlt **A. Weizel.**
Von Sonnabend ab habe ich höchste saure Gurken mit auf dem Kochen-Markt. [1575] **A. Faust.**

Haben Sie Kinder lieb?
dann helfen Sie diese Zeitschrift verbreiten, welche allen die Kinder zu erziehen haben, gediegene Belehrung und eine Fülle practisch-werthvoller Rathschläge ertheilt über alle Fragen, die das Thema berühren: wie mache und wie erhalte ich unsere Kinder gesund?
Bestellen Sie, bitte, eine Probenummer u. abonnieren Sie auf: **Gesunde Kinder!**
Zeitschrift für kindliche Gesundheits- u. Krankenpflege. Redacteur: Dr. med. H. Moeser. Alle 14 Tage eine Nummer. Probenummern gratis. Quartalspreis nur 75 Pfg. einschliesslich freier Zustellung. Man abonnirt unter Einsetzung von 75 Pfg. bei den Buchhändlern, oder bei der Post, oder bei den Verlegern: **Breer & Thiemann** 1445] in Hamm (Westl.).

Prakt. Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke
findet man in dem **Wagen für Haus- und Küchengerathe von August Perl,** 1409] Gentplan 2.
Zum Repariren u. Poliren von **W. Böbeln** empfängt sich [1521] C. Langenheim, Breitestr. 7.

Nur Vortheile
ermachen denjenigen Interessenten, welche ihre Expeditionen durch die erste und älteste Annoncen-Expedition **Gaalenstein & Vogler A.-G. Carl Brendel, Merseburg,** Gethaldenstrasse 45 [960] antizipiren lassen. Höchste Rabatte.

Gesucht
zum 1. Mai von einem jungen Manne ein möbl. Zimmer, möglichst mit Mittagstisch, in der Nähe des Altenburger Schulplatzes. Off. unter **P. M. 75** an die Kreisbl.-Expedit. [1583]

Große, herrschaftliche Wohnung mit Balken und Garten vom 1. Juli ab zu vermieten. [1591] Näheres Annenstrasse 10, 1.
Ein großes, freundliches Zimmer, mit oder ohne Möbel zu vermieten. Zu erfr. in der Kreisbl.-Expedit. [1220]
Ein freundlich u. öblirtes Zimmer zu vermieten [1563] **Dom 16.**

Preussischer Beamten-Verein.
Vortrags-Abend
Donnerstag, d. 30. April er, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale der „Reichskrone“, Vortrag des Herrn Regierungsrathes Friedrich von Wang an dem: **Ueber den Rückfall in Natur, Sage und Dichtung.** Gassen ist der Zutritt gestattet. [1564] **Der Vorstand.**

Bauern-Verein u. Obstbau-Section
Merseburg und Umgegend. **Sonntag, d. 26. April 1896, Nachmittags 3 Uhr,** im **Reichskrone**, **Generalversammlung.**

Tagesordnung:
1. Vortrag über: Obst- und Weinbereitung. (Herrn Obstbauereier F. Müller, Diemig b. Halle a. S.)
2. Bericht über die Obstbau-Section und Prüfung der von der Section gepflanzten Weinstöcke.
3. Vorstandswahlen.
4. Rechnungsablegung.
5. Sommerreise des Bauern-Vereins betreffend.
6. Verschiedene Mittheilungen.
Zu dieser Versammlung laden wir die geehrten Mitglieder des Bauern-Vereins und der Obstbau-Section ein und bitten, recht zahlreich zu erscheinen. [1578a] **Die Vorstände.**

graphische Industrie u. Stempel-Fabrikation
Zur Annahme von Aufträgen empfiehlt sich die **Merseburger Kreisblatt-Druckerei.**

Reichskrone.
Sonabend, den 25. April 1896
Wagner-Abend
veranstaltet von ersten Cyrenmitgliedern des Stadttheaters in Halle a. S. **Anfang 8 Uhr.**
Alles Nähere durch die Programme und Anschlagzettel. [1589]
Der **Vorverkauf der Billette** befindet sich bei Herrn Schulze jun. Wegen Erkrankung des Herrn Kramer muß leider die **Freitag'sche Vorstellung ausfallen.**

Feldschützen.
Sonntag, d. 26. April, v. Nachm. ab **Tanzmusik,** woju freundlich einladet [1586] **A. Kiesel.**

Tüchtige Steinseher
sucht **H. Schulze, Weissenfels.**
Arbeiter finden lohnende Beschäftigung **Dampfmehlmühl Köpzigau.**
Ein ordentliches Dienstmädchen sucht **E. Wagner,** Gr.-Gräfendorfer. [15065]

Junges, geb. Mädchen, aus bestem Stande, in gefesteten Jahren, wünscht bis 1. Mai Stellung als **Stubenmädchen oder Kinderfräulein;** ev. auch bei einzelner Dame, durch **1588] Frau Kassel, Johannisstr. 2.**
Ein j. Mädchen, w. 19 J. alt ist, perfekt loth und gute Zeugnisse hat, wünscht auf einem Rittergute in der Nähe Köpzig zu sein, u. dafür unentgeltlich die Landwirthschaft erlernen zu können. Offert. a. Kaufmann Ed. Litz, Wenzelsdorf bei Corbeitz. [6729]
Ein junges, flüßes **Stubenmädchen** in allen einschlägigen Arbeiten bewandert, wird bei gutem Lohn für sofort oder 1. Mai gesucht. Näheres Kreisbl.-Expedition. [3728]
Zu sofort wird eine gute **Amme** gesucht von [1571] Frau v. Buggenhagen, Domplatz 4.